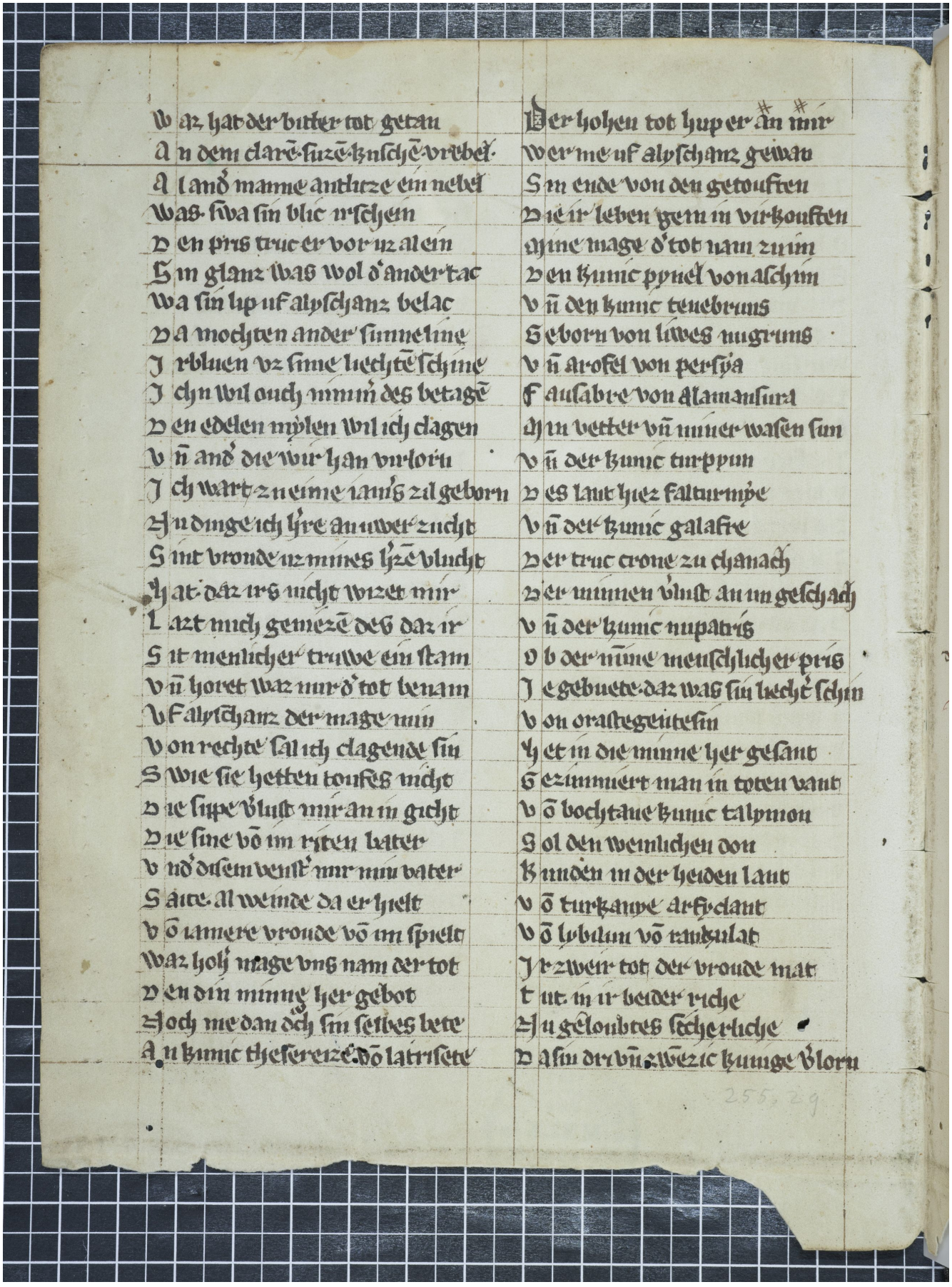
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41802
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Waz hat der bitter tot getan
An dem clarē fuzē hnschē vrēbē.
Alam̄ manne antlutze ein nebel
Was. siwa sin vlic nsehen
Den pris truc er vor nzalen
Sin glanz was wol d'ander tac
Wa sin lip uf alyschanz belac
Da mochten ander sinneline
Irbluen vz sime liechtē schine
Ich wil ouch mmm des betagē
Den edelen mplen wil ich clagen
Vñ am̄ die vur han vrlorn
Ich wart zu eime ramis zil geborn
Hn dinge ich hre an mwet zucht
Sint vronde nz minnes hzē vlucht
Hat daz irs nicht wizet mir
Lazt mich gemezē des daz ir
Sit menlicher triwe ein stam
Vñ horet waz mir d'tot benam
Vf alyschanz der mage min
Von rechte sal ich clagende sin
Swie sie hetten toufes nicht
Die sippe vlust mir an in gicht
Die sine vō im ritten vater
Vnd' disem vernt mir min vater
Saite. al weinde da er hielt
Vō ammere vronde vō im spielt
Waz holf mage vns nam der tot
Den din minne her gebot
Hoch me dan ich sin selbes bete
An hmic thesereize dō latrisete
Der holden tot hup er an mir
Wer me uf alyschanz gewan
Sin ende von den getouften
Die ir leben gern in virkouften
Ajme mage d'tot nam zuim
Den hmic pynel von aschym
Vñ den hmic tenebrums
Geborn von lūwes nugrums
Vñ arofel von persya
Faulabre von Alamanfurt
Ch in vetter vñ minner wasen sun
Vñ der hmic turpyn
Des laut hiez falturmpe
Vñ der hmic galafre
Der truc crone zu chanach
Der minnen vlust an in geschach
Vñ der hmic nupatris
Vb der nime menschlicher pris
Je gebuete. daz was sin liecht schin
Von oraslegeinte sin
Het in die minne her gesant
Gezimmert man in toten vant
Vō bochtaue hmic talpimon
Gol den wenlichen don
Kunden in der heiden laut
Vō turkanpe arfi clant
Vō lybium vō tandulat
Jr zwein tot der vronde mat
Tut in ir beider riche
Hn gelonbtes secherliche
Da sin dri vñzwēzic hmige vlorn

255, 29